

Donnerstag, 29. September 1994



Präsident Walter Fritsch (2.v.r.) proklamiert den neuen König Friedel Schmitz (l.). Unter den Gratulanten: Ritter Jürgen Hofer und Heinz-Josef Wilms. Foto: Ehrenfried Schrey

Friedel Schmitz nun König in Windberg

(E.S.). Über 400 Besucher waren im Festsaal von Haus Baues da bei, als der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide den neuen König ernannte, also den Nachfolger für König Bruno Kienker suchte. Nach dreieinhalb Stunden stand die neue Majestät endgültig fest. Friedel Schmitz (37)

holte mit dem 269. Schuß den Vogel von der Stange. Der Malermeister kommt von der Schützengruppe Endstation. Zu seinen Ritters wählte er Heinz-Josef Wilms und Jürgen Hofer. Beim Schießen war Oberbürgermeister Heinz Feldhege erstmals nicht dabei. Er hatte zur gleichen Zeit andere (Vorwahl-)Termine. Ihn vertrat Klaus Schäfer, Feldheges Herausforderer um das Amt des Oberbürgermeisters.

„...Vom...
ie Falle ist“, fügt.
ichte Seelsorger

humblick auf folgende
Wanderer hinzu:

Beim Bürgerschützenver-
ein Windberg-Großheide
wurde im Saal von Haus



Baues der neue König
ermittelt. Mit dem 269.
Schuß holte **Friedel
Schmitz** (37) den Vogel
von der Stange und wird
beim nächsten Schützen-
fest - gemeinsam mit den
Rittern Heinz-Josef Wilms
und Jürgen Hofer -
„regieren“. Die neue
Majestät marschiert in
der Kompanie „Endstati-
on“. Die Mutter des neu-
en Königs - er ist Maler-
meister - drückte ihrem
Sohn beide Daumen und
wünschte Gratulanten.

nalle
nungs
Bruno
siden
neue
Helm
durch
der
Mand
Ehre
ernau
meist
sein
dient
an 1
Inhal
lunnu
hzw.
len-Pi
Erster
stellw
Obem



trand. Au
legen die
in den f
handwerk
gekommen



Hierarchie

Zu den Bewerbern um die Würde des Gästekönigs beim Bürgerschützenverein Windberg/Großheide gehörte auch Lothar Erbers, Direktor der Raiffeisenbank. Am Ende aber mußte er sich seinem Zweigstellenleiter Peter Neunzig geschlagen geben. Erbers: „Hauptsache, es bleibt in der 'Familie'.“



nicht so ganz ernstge-
nommen.
„Der Bart bleibt dran“,
antwortete der Ober-
staatsanwalt.

Weggeschnappt

Daß der Zweigstellenlei-
ter einer Bank in Wind-
berg seinen Chef beim
Schießen um die Würde
des Gästekönigs des Bür-
gerschützenvereins Wind-
berg-Großheide besiegte,
kommt nicht häufig vor.
**Raiffeisen-Bank-Direktor
Lothar Erbers** freute sich
dennoch mit Zweigstel-
lenleiter **Peter Neunzig**
(rc.).

Daumen gedrückt

Der Bürgerschützenver-
ein Windberg-Großheide
legt großen Wert darauf,
daß die Ermittlung des
neuen Schützenkönigs in
würdigem im Rahmen
stattfindet.



Das war auch diesmal im
Festsaal von Haus Baues
der Fall. Fast 500 Zu-
schauer verfolgten das
Schießen, nachdem sie
von **Präsident Walter
Fritsch** begrüßt worden
waren.
Die Mitglieder der 14
Kompanien waren dabei
und drückten die
Daumen.
Mit dem 269. Schuß fiel
der Vogel zugunsten von
Malermeister **Friedel
Schmitz** (37) von der
Kompanie „Endstation“.

UTION

ie Weiterentwicklung
verwelle.
iv bei ihrem Friseur.

d Life taktion 95 kompl.

1 Tel. RY 42 03 98
7 Cornestraße 1
1 Rhwyd

kleidung

n • Blazer
Renovierung
Freitag.
7.00 Uhr
la!

talia

Mäntel, Woll
W 99, DM
rsangabot!

14.00-17.00 Uhr
auf dem Hof
ledhof

Bart bleibt

Der Kandidat für das Amt
des Mönchengladbacher
Oberbürgermeisters,
Klaus Schäfer (rc.), hat
Ähnlichkeit mit seinem
Parteifreund und Kanzler-
Bewerber, **Rudolf Schar-
ping**.
Damals erging in Reihen
der CDU der Ruf „Der
Bart muß ab“. Jetzt wie-
derholt der CDU-Bewer-
ber für das Amt als Land-
tagskandidat diesen (nicht
ernstgemeinten) Ruf.
Helmut Harbich (links)
hatte als Nachbar im Saal
von Haus Baues diese
Meinung vertreten. Wie
man sieht, hat Klaus Schä-
fer das Ansinnen jedoch